













Ausschussitzung zu erscheinen hätten. Soweit dieselben nicht als Delegierten erscheinen, seien sie dazu einzuladen. Ferner wurde gewünscht, dass dieselben an jeder anberaumten Sitzung erscheinen sollten...

Der christlich-soziale Metallarbeiterverband hielt am 11. August in Duisburg eine Konferenz der Hütten- und Walzwerkarbeiter ab, welche sich mit den Verhältnissen in den Hütten- und Walzwerken beschäftigte.

Beitrag für den Arbeiterschutz in den Hütten- und Walzwerken.

Die Konferenz der im christlichen Metallarbeiterverband organisierten Hütten- und Walzwerkarbeiter gibt folgenden Beschlüsse zur Erreichung eines größeren Arbeiterschutzes in den Hütten- und Walzwerken ihre Zustimmung:

a) Arbeitszeit. Die Notwendigkeit einer Verkürzung der Arbeitszeit für die Hütten- und Walzwerkarbeiter wird allgemein anerkannt. Während die handwerklichen Berufe immer mehr anerkannt...

b) Gesundheitliche Verhältnisse in den Betrieben: Da die Hütten- und Walzwerkarbeiter durch die Schwere der Arbeit und die Art, in der sie sich vollzieht, in und für sich schon in großen Gefahren für Gesundheit und Leben ausgeht...

c) Unfälle: Infolge des forcierten Produktionsprozesses und der hastenden Arbeitsweise, bedingt durch die neuere Hütten- und Walzwerktechnik, sind die Unfälle ins Ungeheuerliche gestiegen. Die Unfallgefahr wird außerdem erhöht durch die Maschineneinstellung...

d) Sonntagsarbeit: Wenn auch die Hütten- und Walzwerke in beschränktem Umfange die Sonntagsarbeit notwendig machen, so hat doch die missbräuchliche Ausnützung der Ausnahmestimmung über die Sonntagsarbeit einen Umfang angenommen...

werden. Der Produktionsprozess in seinem Schluß und Wiederbeginn läßt für zahlreiche Arbeiter eine geregelte Sonntagsarbeit nicht zu. Die Folge davon ist Schädigung des Familienlebens und der religiösen Gesinnung.

e) Nachtarbeit der Jugendlichen und Frauenarbeit: Die Nachtarbeit der jugendlichen Arbeiter in der schweren Eisenindustrie ist wegen der damit verbundenen gesundheitlichen und sittlichen Gefahren zu verbieten...

f) Wohlfahrts-Einrichtungen: Die Konferenz stellt den von den Arbeitgebern geschaffenen Wohlfahrts-Einrichtungen, soweit sie nicht die Lohn- und Arbeitsverhältnisse, die Freizügigkeit und Koalitionsfreiheit nachteilig beeinträchtigen...

Schlus: „Zur Hebung der allseitigen Interessen der Hütten- und Walzwerkarbeiter, sowie zur Durchführung der oben genannten Beschlüsse ist vor allen Dingen die gewerkschaftliche Organisation im christlichen Metallarbeiterverband Deutschlands zu fördern.“

Das Speersystem, wie es auf verschiedenen großen Werken üblich ist, wurde auch einer scharfen Kritik unterzogen. Die Konferenz nahm dazu folgende Zusatzresolution Stellung: „Die Konferenz der Hütten- und Walzwerkarbeiter Deutschlands erhebt gegen das sogenannte Speersystem...“

Die Konferenz war von ca. 100 Delegierten aus allen Hüttenbezirken Deutschlands besetzt. Als Gäste waren eine Anzahl Reichstagsabgeordnete verschiedener Parteien erschienen...

Soziale Wahlen.

Gummersich. Bei der am 15. August stattgefundenen Krankenlistenwahl siegte die Liste der christlichen Arbeiter mit 130 Stimmen Mehrheit. Somit ist die Klasse, die sich in den letzten Jahren in den Händen der Genossen befand...

Aus andern Verbänden.

Die sozialdemokratischen Gewerkschaften im Jahre 1906.

Nach dem Jahresbericht der Generalkommission der „freien“ Gewerkschaften im „Korrespondenzblatt“ (Nr. 88) hatten diese am Jahresende 1906 im 88 Zentralverbänden 1.789.293 Mitglieder...

Es hatten die sechs Deutschen Gewerkschaftsrichtungen 1906 insgesamt 2.215.168 Mitglieder gegenüber 1.819.930 im Jahre 1905, somit eine Mitgliederzunahme von 395.238. Von dieser...

Zur Geschichte des Zements.

Nachdruck verboten.

Etwas über 50 Jahre alt ist die deutsche Zementindustrie, eine Branche, die heute ihren berechtigten Platz im Weltmarkt einnimmt, deren Emporkommen vor 50 Jahren aber weder die Beteiligten noch sonst jemand gesehnt hätte.

Die Geschichte des Zements, als eines hydraulischen Bindemittels, ist weit älter. Bereits die Römer kannten den sogenannten Puzzolan-Zement, pulvis Puteolans, die noch heute aus Puteoli bezogene Puzzolanerde...

Kreide wurde von der nahen Insel Wolin bezogen und eine Jahresproduktion von 25-30.000 Faß beabsichtigt. Die deutsche Fabrik hatte gegenüber der englischen Konkurrenz keinen leichten Stand...

Die ersten Fabrikations-Einrichtungen der Bleibtreu-Guteschen Fabrik, die 1855 an die Herren Lojusz und Delbrück überging und heute als Stettiner Portland-Zementfabrik eine führende Stelle im Markt einnimmt, waren die denkbar primitivsten.

Man schlammte die Kreide in Bottichen, baggerte den Schlamm aus und warf ihn auf eine Unterlage, wo er mit gepulvertem Ton beschüttet und durch Umschaufeln notwendig gemischt wurde. Mit der Hand wurden aus dieser Masse die Steine geformt, die auf Darren getrocknet, in kleinen Schachteln gebrannt und dann mit Hämmer zertrümmert wurden.

